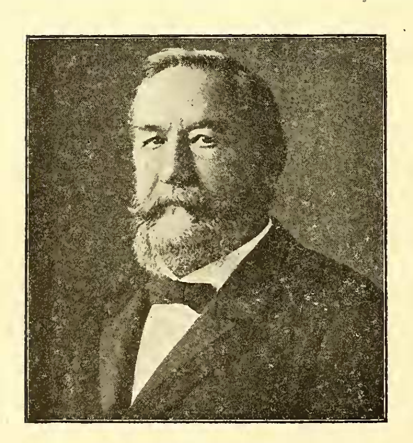
eine derartige Korrelation. Hier fängt also die Paarungsgemeinschaft an aufzuhören, d. i. Anfang der Artenbildung! Konstante Unterschiede seien bei geographisch getrennten Formen nicht beweisend für Verschiedenheit der Arten: Analogieschlüsse seien hier zulässig! „Der Grund nichtgeographischen Verschiedenseins mufs ein anderer sein, als der Grund geographischen Verschiedenseins“, es sei nicht ein Unterschied im Grade der Einwirkung derselben Faktoren. — Schlufs 11 Uhr.

Aus der entomologischen Welt.

Von **Walther Horn**, Berlin.

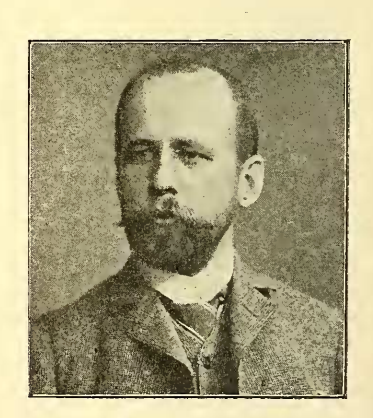
I. Totenliste.

Prof. Dr. Gustav Mayr, Ehrenmitglied unserer Gesellschaft seit Gründung derselben 1881, ist am 14. VII. in Wien, 78 Jahre alt, nach langem Leiden gestorben. Länger als ein halbes Jahrhundert hat der Verstorbene wissenschaftlich publiziert,





G. Mayr.



E. von Oertzen.

bis in das letzte Jahr hinein. Am 12. X. 1830 als einziger Sohn eines Advokaten in Wien geboren, zeigte er von frühester Jugend an das regste Interesse für die Natur. Schon in der Gymnasialzeit, noch mehr als Student der Medizin benutzte er die Ferien zu grofsen Fufstouren, die ihn — oft in Gemeinschaft mit dem später berühmt gewordenen Botaniker Kerner v. Marilann — bis nach Krain und Istrien führten. 1855 machte er seinen „Dr. med.“, sattelte jedoch sofort um, um sich schneller ver-

heiraten zu können, und absolvierte schon im nächsten Jahre die Lehramtsprüfung für Naturgeschichte für Oberrealschulen. Auf kurze Zeit nahm er dann eine Stelle in Budapest an, kehrte jedoch bald nach Wien zurück. Einem späteren Rufe ans Wiener Hofmuseum folgte er nicht. Mit 60 Jahren liefs er sich pensionieren. Seine Sammlungen und Bibliothek sind der Wiener Zoologisch-Botan. Gesellschaft zugefallen. Im verflossenen Jahre erfreute er sich noch einer beneidenswerten Rüstigkeit. Fast seine ganze entomologische Tätigkeit ist der Insektenordnung der *Hymenoptera* zu gute gekommen, und innerhalb dieser waren es beinahe ausschliefslich die Ameisen und Gallwespen, sowie die von ihnen gebildeten Gallen, welche er schon zu einer Zeit klassisch bearbeitete, als sie noch nicht zu den von so vielen Entomologen bevorzugten Objekten des Studiums gehörten. 1855 gab er die Formicina Austriaca heraus; von sonstigen Hauptwerken auf diesem Gebiete seien nur die Ameisen der „Novara“-Expedition, die australischen Formiciden und die Bernsteinameisen genannt. Von der 1870 erschienenen ersten Ausgabe der mitteleuropäischen Eichengallen erlebte der Autor — wohl ein fast einzig dastehendes Faktum — im vergangenen Jahre eine Faksimile-Ausgabe! 1885 wurden die bekannten „Feigeninsekten“ publiziert. Zwischendurch kamen Arbeiten über Chalcidier, Schlupfwespen usw. heraus. Als gröfste Publikation auf einem ganz anderen Gebiet ist die Bearbeitung der Hemipteren der „Novara“-Expedition anzuführen. — Eberhard von Oertzen, unser mehr als zwanzigjähriges Mitglied, ist ganz unerwartet am 11. VII., 52 Jahre alt, in Charlottenburg gestorben. Er war am 26. IV. 1856 zu Dorow in Pommern geboren, studierte später in Leipzig, Wien und Berlin. In Wien hörte er Brauer, mit dessen Gattin er verwandt war. 1884 und 1885, zu einer Zeit, als noch wenige Entomologen an derartige Unternehmungen dachten — Heldreich, Krüper und Emge waren dort fast die einzigen coleopterologisch bekannten Namen — machte er eine sehr erfolgreiche Sammelreise nach dem griechischen Gebiete (besonders Attika, Parnafs, Morea, Kephalonia, Naxos und dem westlichen Kreta). Als Ergebnis davon publizierte er 1886 das „Verzeichnis der Coleopteren Griechenlands und Kretas“, welches ihm eine Unterstützung der preufsischen Akademie der Wissenschaften einbrachte, die ihn in den Stand setzte, in den nächstfolgenden Jahren eine zweite gleich ergiebige Reise nach Griechenland zu unternehmen, bei welcher Gelegenheit er besonders die kleinen Inseln explorierte. Besonders stolz konnte er unter anderem darauf sein, einen selbst Schliemann sehr interessierenden Terrakotta-Kopf (den er später dem Berliner Museum schenkte)

und eine lebende wilde Bergziege mit heimzubringen. Beim Tode Dr. Richters in Pankow 1890 erwarb er dessen umfangreiche (Plason usw.) Tenebrioniden-Massen und widmete sich seitdem speziell dieser Coleopteren-Familie, über die er auch einige Male (z. B. *Anomalipus* und Ceylon-Tenebrioniden) deskriptiv hervortrat. Seit Jahren hatte er sich von der Entomologie mehr zurückgezogen. — Hüttenbesitzer Rob. Erhardt, Vorsitzender der Entomologischen Gesellschaft in München, ist am 13. V., 56 Jahre alt, gestorben (Lepid.). — Dr. A. F. Heath (London) †. — James H. Ridings, Sekretär der Am. Ent. Soc. in Philadelphia, geboren 12. VI. 1842 in Philadelphia, † 17. IV. — J. L. Weyers, Mitbegründer der Société Ent. de Belgique und einer der besten belgischen Sammler seit den 80er Jahren im malayischen Gebiete, ist in Brüssel gestorben. — Friedr. Theod. Köppen, † 6. VI. in Petersburg, 74 Jahre alt. — Prof. Dr. Moritz Pabst, Lepidopterologe (paläarkt.), † 15. VII. in Serkowitz bei Dresden. — Hauptmann a. D. Wilhelm Giebeler, † 14. VI. in Montabaur. — Dr. Ch. Henri Martin, † Paris 08. — Rudolf Kohaut, † in Budapest. — G. Isedényi, ungar. Staatsentomologe, †.

II. Personalien.

John Hewitt legt seinen Posten am Sarawak-Museum nieder und kehrt nach Europa zurück. — Prof. A. Seitz ist nach Darmstadt übergesiedelt. — Portevin, der Silphiden-Spezialist, ist schwer krank. — A. Koebele, einer der Staatsentomologen von den Sandwich-Inseln, ist auf längere Zeit nach Deutschland gekommen, um Feinde und Parasiten von *Haematobia serrata* zu studieren und, wenn möglich, nach Honolulu einzuführen. Die gleichen Versuche von Australien, Mexiko und Kalifornien aus sind bisher fruchtlos geblieben. — A. Busk vom Agricult. Departm. in Washington D. C. ist auf einer Studienreise in England begriffen. — Dr. Walt. Roepke ist als Staatsentomologe in Bandveng (Java) angestellt. — Maurice Pic ist zum korrespondierenden Mitglied des Pariser Museums ernannt worden, G. Lahaussois zum Offizier der Pariser Akademie.

III. Sammlungen.

Die Coleopteren-Sammlung von Schaufufs I und II ist von Camillo Schaufufs (vorbehältlich der Scolytiden, Platypiden, Pselaphiden und Scydmaeniden) dem Kgl. Zool. Mus. in Berlin geschenkt worden. — Die Geometriden-Sammlung von Paul Thierry-Mieg steht Paris, 46 rue des Fossés St. Bernard, zum Verkauf: 20000 Exemplare in 5—6000 pal. und exot.

spec. — Die pal. und exot. Coleopteren- und Lepidopteren-Sammlung von Dr. A. F. Heath ist am 14. VII. bei Stevens (London) verauktioniert worden. — Die pal. und exot. Coleopteren-Sammlung von R. Oberndorfer (Günzburg a. D.) steht zum Verkauf. — Konsul Schmith (Joinville, Brasilien) will seine Sammlung von Santa Catharina - Lepidopteren verkaufen. Die Sammlungen und Bibliothek von Gustav Mayr sind der Wiener Zool.-Botan. Gesellschaft geschenkt worden.

IV. Extraordinaria.

Die Illinois - Universität hält fortan ein- bis zweisemestrige Kurse für Entomologie (alle Gebiete) für Anfänger und Vorgeschrittene unter der Leitung von S. A. Forbes und J. W. Folsom. — Die dritte Sitzung der Landwirtschaftlichen Hochschule der Cornell - Universität in Ithaka N. Y. und der N. Y. Agricult. Experiment. Stat. in Geneva findet vom 6. – 31. VII. unter Vorsitz von L. O. Howard, S. A. Forbes, M. V. Slingerland, Jam. G. Needham, E. P. Felt usw. statt. — Die englische Regierung hat in Uganda rigorose Mafsnahmen gegen die Glossinen und die durch sie übertragene Schlafkrankheit angeordnet: die betreffenden Ufergebiete des Viktoriasees mufsten von den Eingeborenen ganz verlassen werden. Die Bevölkerung erhielt im Innern von Uganda Land angewiesen; die Kranken wurden in einem Lager in Busiro zur Atoxilbehandlung konzentriert, durch Ausrotten des Buschwerks wurden manche Ansiedelungen von der Fliege frei gemacht. Die Eingeborenen haben sich bei alledem sehr verständnisvoll benommen. Im September geht eine neue Expedition unter Oberst David Bruce in diese Gebiete, um unter anderem Kochs Theorie vom Krokodilblut zu prüfen, die nicht überall ohne Skepsis aufgenommen worden ist. — Zur Erinnerung an die denkwürdige Sitzung, in welcher Ch. Darwin und Russ. Wallace vor 50 Jahren ihre welterschütternde Lehre in der „Linnean Society“ in London zum ersten Male und gleichzeitig bekannt gaben (Darwin hatte seine Beobachtungen allerdings 20 Jahre lang nicht veröffentlicht!), fand am 1. VII. eine Festsitzung statt, der verschiedene Nachkommen Darwins und der greise, 85jährige Russ. Wallace (dem wir so viele Insektenschätze aus den malayisch-papuanischen Gebiete verdanken) beiwohnten. Haeckel, Weismann, Ray Lankaster, Russ. Wallace usw. erhielten Medaillen. Der letztere — welcher eben auch zum Ehrenmitglied der Royal Irish Academy gewählt worden ist — betonte, dafs ihm und seinem Freunde Darwin einst bei ihren Ideen das Studium der Entomologie, ganz besonders das der *Coleoptera*, von einschneidendster

Bedeutung gewesen sei. — Charl. Oberthür hielt am 25. V. im grofsen Saal des „Hôtel des Sociétés Savantes" (Paris, 8 rue Danton) um $8^1/_2$ Uhr abends vor einem Zuschauerpublikum von über 600 Personen einen populären Vortrag mit Demonstrationen über entomologische Gebiete. Melanismus, Albinismus, Hybridation, Mimikry usw. *Coleoptera* und vor allem *Lepidoptera* waren die Hauptobjekte. — Zu der 80. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte (20.—26. IX.) in Köln sind 2 entomologische Vorträge angemeldet worden: Hoffmann (Bonn) über Rachenbremsen und Seitz (Darmstadt) über Zoogeographie der Schmetterlinge. — Im Lausitzer Gebirge und einigen Gebieten jenseits der böhmischen Grenze wütet die Nonne. Die Stadt Zittau geht gegen dieselbe mit Elektrizität vor! Auf dem Dach der Elektrizitätswerke hat man einen Exhaustor mit 2 Scheinwerfern aufgestellt, welche auf die einige Kilometer entfernten Waldungen gerichtet sind. Der Fang der ersten Nacht betrug 29 kg.

V. Sammelreisen.

Otto Torkhorn ist nach Kamerun (Adr. Duala) abgereist, um *Lepidoptera* zu sammeln. — Arnold Voelschow (Schwerin, Mecklb.) ist von den Kanarischen Inseln zurück: Lep. und Col. — Carl Fritsche ist nach dem San Francisco-Flufs und Maranon gereist. — Fr. Ebendorff (Nahitschewan am Don, 13. Linie, Haus 26) exploriert im August die Krim. — Charl. Alluaud (Paris) wird seine Expedition mit Unterstützung des Pariser Museums und des Kultusministeriums auf alle 3 Schneegipfel des Kenia, Kilimandscharo und Ruwenzori ausdehnen. — Dr. E. F. Blaisdell exploriert die Gegend des Russian River, aus welchem Gebiete einst Mannerheim und Motschultsky so viel beschrieben haben. — Dr. A. Fenyes hat diesen Sommer Mexiko exploriert (hauptsächlich Staphyliniden), mufste aber schliefslich einer Tropen-Enteritis wegen zurückkehren. — Moczarski (Wien) hatte im Frühjahr zusammen mit Winkler (Wien) im Toskanischen gesiebt und ist dabei leider von einer Viper in den rechten Arm gebissen worden; unter den Folgen des Bisses hat er noch zu laborieren. — Dodero hat mit viel Glück in Sardinien gesammelt. — Bramson explorierte den Kaukasus. — Schatzmayr ist bei Saloniki, am Kostasch usw. tätig. — Die russische Expedition unter Koslow ist durch die Mongolei bis Alaschan vorgedrungen. — Prof. J. Roubal (Prag) hat im Juli in den Julischen Alpen gesammelt, im September geht er nach dem Böhmerwalde.